

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Leichte Gespräche

I.

„Über so 'was! Wer hätte das gedacht, Sie hier zu treffen — und dazu noch in einem Straßenbahnwagen — eigentümlich!“

(Sie war sehr hübsch, etwa dreißig Jahre alt und einfach, aber vornehm angezogen).

„Hm — eigentümlich, wie? eigentümlich? Ich habe einen Freund, der hat eine alte Bekanntschaft sogar zufällig in einem Siaker begegnet und —“

(Er war etwa sechsunddreißig und was man kurzweg einen *homme du monde* nennt).

„Das ist aber wirklich — sagen Sie mir, wie ist das zugegangen? Zufällig! in einem Siaker!“

„Bedaure, Diskretion Ehrensache!“

„So, so, Sie sind also auch in Genf?“

„Wie Sie sehen —“

„Zufällig —?“

„Nein, bin hier ansässig, und Sie auf der Durchreise?“

„Doch nicht, mindestens ebenso ansässig wie Sie.“

„So etwas! — wenn man denkt —“

„Ja, ja, so geht's.“

(Eine längere Pause; die beiden schauen sich ab und zu verflohen an.)

„Sie sind hier ansässig, sagen Sie? Wohl auch verheiratet?“

„Das auch verbitte ich mir. Sehe ich denn so furchtbar verheiratet aus?“

„Das nun gerade nicht, aber wenn man so unheimlich begehrenswert ausgesehen hat — aussieht meine ich — wie Sie, so darf man wohl annehmen —“

„Jawohl, Sie dürfen annehmen, aber bitte keine Schmeicheleien.“

„Schmeicheleien! — das haben Sie nicht nötig, die einfache Feststellung einer Tatsache —“

„Hören Sie auf! Sie Schwerenöter. Ich bin jetzt eine ältere gesehete Frau.“

„Um Gotteswillen, da wäre ich ja der reinste Mummelgris.“

„Also, Sie sind verheiratet? Sie, der Eybarit — so nannten wir Mädchen Sie. Sie hatten ja bei jeder etwas auszufehen, bei der unergleichlichen Nelly war es das linke Ohrläppchen. Ja, ja, ich weiß schon, was Sie zu erwidern im Begriff sind: Es war Notwehr.“

„Sie sind grausam, aber ich begreife, vielleicht auch „aus Notwehr“. Ihr Herr Gemahl, sei er wie er will, ist jedenfalls ein Mann von Geschmack und wenn er nur annähernd

so klassisch gebaut ist wie Sie, so muß die allfällige Nachkommenschaft den höchsten Anforderungen entsprechen.“

„In Erwägung, daß Sie weder meinen Mann, noch meine Nachkommenschaft, wie Sie meine Kinder zu nennen belieben, kennen, muß ich bitten, dieselben vorerst aus dem Spiele zu lassen.“

„Sehr gern, gnädige Frau!“

„Die gnädige Frau können Sie ebenfalls aus dem Spiele lassen.“

„Über Lil, wie soll ich denn —“

„Die Lil sollen Sie erst recht aus dem Spiele lassen.“

„Sie haben ganz recht Frau — Frau —“

„Frau Lillian Abegg, wenn ich bitten darf.“

„Das werde ich niemals können. — Wissen Sie damals, als ich Sie kaum kannte, durfte ich Sräulein Lillian zu Ihnen sagen, darf ich jetzt Frau Lillian —?“

„Naja! als spezielle Begünstigung und nur wenn mein Gatte nichts dagegen hat.“

„Ach, da ist meine Haltestelle, adieu Madame Lillian.“

Jack Hamlin

## Soya-Bohnen

Erster Elsäßer! Dü, mos isch denn des in der Schwiz, mit däne Soyabohne?  
Zweiter Elsäßer: Nifach e Soiare! Et.

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

**Café ZWINGLI** Rindermarkt 20  
1. Stock  
Gute reale Land- und Flaschenweine  
Gute Speisen :: Franz. Billard  
Aufmerksame Bedienung 1488  
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

**Café-Restaurant Klaus**  
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld  
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.  
Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

**Central-Theater**  
ZÜRICH 1: Telefon 9054 :: Weinbergstr.  
Programm von Mittwoch 16. bis Dienstag 22. Aug.  
**Das Weib??** 4 Akte  
Sitten-Drama aus dem Leben einer russischen Aerztin. In der Titelrolle die berühmte Hofschauspielerin **CZERNOWA**, die in der ganzen Welt kolossalen Triumph feiert.  
**Ein Drama unter wilden Tieren**  
Aufregendes und spannendes Liebes-Drama unter wilden Tieren in 3 Akten.  
Neu! Aktuell! Kriegsberichte Originalaufnahme!!!  
**Die Verteidigung vom Mort-Homme bei Verdun**  
Deutsche Kriegsnachrichten — Messter-Woche  
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Sehe in

**Alkoholfreies Restaurant**  
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnan  
Gute Küche.  
Mittagessen von Fr. — 80, L. — an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.  
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.  
1615 **Th. Popp.**

**Variété Hirschen**  
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

**Panorama Utoquai**  
**Die Schlacht bei Murten**  
Siegreiche Heldenschlacht der Eidgenossen gegen den oberösterreichischen Karl den Kühnen :: von Burgund ::  
Kolossal-Rund-Gemälde auf 1500 m<sup>2</sup> Grundfläche  
Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs  
Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

**Restaurant „Krokodil“**  
Langstr., Zürich 4  
Neu renoviertes Lokal  
ff. Hurlimann-Bier hell und dunkel  
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen  
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT  
Es empfiehlt sich höflichst  
Der neue Wirt  
**H. MOESLE**  
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

**Gegen Haar ausfall**  
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1559

**Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs  
2000 Sitzplätze  
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse  
Haltestelle Linie 7 und 22  
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen  
Zwei grosse prima Kegelbahnen  
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

**Eine Tasse guten Kaffee**  
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von  
**G. RAFF**, Josephstrasse 79, Zürich 5.  
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

**Bestellungen**  
in jeder Art Patisserie, Torten, Glaces  
:: liefert auf Wunsch prompt und fein ::  
**Konditorei Egli**  
Weinplatz 1380

**Restaurant zum Roten Ochsen**  
Storchengasse 23 1518  
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.  
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50  
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—  
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

**URANIABRÜCKE** Limmatquai 26  
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“  
Direktion: Fräulein Emilia Lüdde.  
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

**Wiener Café „Rigi“, Zürich 8**  
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal 1519  
Spezialität  
**in alten in- u. ausländischen Weinen**  
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**

**Restaurant BELLEVUE**  
Militärstrasse 16  
bei der Kaserne 1623  
ff. helles und dunkles Bier  
Gute kalte u. warme Speisen  
In Flaschen- u. offene Weine  
**A. Froidevaux-Meyer**

**TRINKT Bischofszeller OBSTWEIN und MOST**  
Obsverwertung **BISCHOFZELL**  
Obstbranntwein — Kirschen  
Preislisten — Leihgebilde  
Höchste Auszeichnungen!

**Sommersprossen**  
Leberflecken, Säuren und Miltesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 2.50. Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**, Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.), 1528